

Zwischen Geldnot und Jubiläum

Das Landestheater startet nach der Sommerpause in seine 50. Spielzeit

Ove Jensen

Die Sommerferien gehen zu Ende. Das gilt auch für das Landestheater. Am heutigen Freitag öffnet die Theaterkasse wieder. Die Proben für die erste Opernpremiere der neuen Spielzeit, „Sweeney Todd“ am 30. September, haben begonnen.

Gestern begrüßte Generalintendantin **Ute Lemm** (kl. Foto) die neuen Ensemble-



Mitglieder. Dazu bat sie nicht nur die neu engagierten Künstler vom Solopauker bis zur Sopranistin, sondern alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von der Kostümbildnerin bis zur Reinigungskraft. Die neuen Schauspieler Annika Utzelmann, Illi Oehlmann und Dirk S. Greis waren bereits am Morgen in Rendsburg präsentiert worden.

Die Herausforderungen, vor denen das Landestheater steht, sind groß, erfuhren die neuen Kollegen. Für die ebenfalls anwesenden langjährigen Mitarbeiter war das indes nichts Neues: Immer wieder muss die Finanzierung des Theaters mit seinen Spielstätten in halb Schleswig-Holstein gesichert werden. Inflation und hohe Energiekosten machen die Lage nicht einfacher. Die Intendantin muss dazu Überzeugungsarbeit bei den Vertretern von 16 Städten und Kreisen in Schleswig-Holstein leisten, die alle als Gesellschafter an der Finanzierung beteiligt. Springt nur einer ab, wackelt das gesamte Konst-



Die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landestheaters am Standort Flensburg sind gestern auf der Bühne des Stadttheaters begrüßt worden.

Fotos: Thore Nilsson / Landestheater

rukt der Landestheater GmbH.

Lemm und ihren Vorgängern ist es während zahlreicher Krisen seit Jahrzehnten immer wieder gelungen. Nun nimmt das Theater Anlauf für das große Jubiläum. Schon jetzt beginnt die 50. Spielzeit. 2024 wird der runde Geburtstag gefeiert.

Zuversichtlich in die Finanzgespräche

„Ich bin zuversichtlich, was die Finanzgespräche angeht“, sagte Lemm. In wenigen Tagen wird sie die Mitglieder des Aufsichtsrats in Flensburg begrüßen – nach der Kommunalwahl im Mai mit vielen neuen Gesichtern. „Wir werden sehr genau erklären müssen, wie Theater funktioniert. Wir leben in einer sehr eigenen Welt, die draußen unbekannt ist“, so Ute Lemm. Umgekehrt, da-

raus macht sie keinen Hehl, sei es auch für die Theaterleute oft nicht einfach zu verstehen, wie die öffentliche Verwaltung funktioniert. Auch das hat in der Vergangenheit offenbar immer wieder zu Problemen geführt. Vor diesem Hintergrund setzt Lemm große Hoffnungen auf eine der neuen Mitarbeiterinnen, die gestern vorgestellt wurden: Maren Stüttje ist dem Landestheater seit vielen Jahren verbunden und war lange Zeit im Hochbauamt der Stadt Rendsburg tätig. Lemm: „Sie weiß, wie die Abläufe in der Verwaltung sind.“ Das habe sich schon jetzt in der Zusammenarbeit mit der Stadt Flensburg für die anstehenden Bauarbeiten im Stadttheater ausgezahlt.

Lokal- und Landespolitiker, sagte Lemm, erreiche sie immer wieder mit der Botschaft, dass ein Großteil der Landes-



Drei neue Schauspieler im Landestheater wurden bereits am Morgen in Rendsburg vorgestellt: Annika Utzelmann (links), Illi Oehlmann und Dirk S. Greis.

Foto: Horst Becker

theater-Vorstellungen gar nicht auf den eigentlichen Bühnen stattfinden, sondern in Schulen und Kindergärten.

Die Basis für den Bestand des Landestheaters sei indes die erfolgreiche künstlerische Arbeit. Große Veränderungen will sie dabei nur behutsam anstoßen. „Wir wollen Publikum halten und neues dazugewinnen. Bevor wir Tradiertes

über Bord werfen, sehen wir genau hin, wovon wir uns da verabschieden.“

► „Vorhang auf“, das Saison-Auftakt-Konzert im Stadttheater, findet bereits am Sonnabend, 2. September, um 19.30 Uhr statt. Das Programm gibt einen ersten Vorgeschmack darauf, was das Theaterjahr quer durch alle Sparten zeigt.